

Bürgerbegehren beschäftigt den Rat

Windkraftklagen: Bürgermeister beruft Sondersitzung für Dienstag, 4. Juli, ein

■ **Borchen** (my). Der Borchener Gemeinderat wird sich am kommenden Dienstag, 4. Juli, in einer weiteren Sondersitzung zum dritten Mal mit der Rücknahme der Klagen gegen die Windkraftanlagen befassen.

Mit 2.500 Unterschriften hat die Bürgerinitiative Gegenwind Borchen in nur zwei Tagen ein Bürgerbegehren ins Rollen gebracht, mit dem sich der Gemeinderat in der kommenden Woche auseinandersetzen muss.

Bürgermeister Reiner Allerdissen informierte die Fraktionen am Montagabend in der jüngsten Ratssitzung über den Stand des Verfahrens.

Die Unterschriften wurden nach der Übergabe am Montagmorgen im Rathaus geprüft. Dabei, so der Verwaltungschef, sei festgestellt worden, dass die Fehlerquote der Einträge mit nur zwei Prozent „extrem niedrig“ sei. Allerdissen unterstrich ferner, dass mit dieser Bürgerbeteiligung bereits annähernd die Ziffern für einen Bürgerentscheid erreicht seien.

Der Rat muss in der kommenden Woche zunächst die Rechtmäßigkeit des Bürgerbegehrens prüfen. Stimmen aus der CDU haben diese be-

reits angezweifelt, auch wenn der rechtliche Rahmen an Zurückweisungsgründen äußerst knapp bemessen ist.

Stimmt der Borchener Gemeinderat dem Bürgerbegehren zu, sind die jüngsten Ratsbeschlüsse Makulatur. Lehnt die Ratsmehrheit das Begehren ab, kommt es zum Bürgerentscheid, und die Borchener werden an die Wahlurnen gerufen.

Bürgermeister lässt eine aufschiebende Wirkung eines Bürgerbegehrens prüfen

Inzwischen lässt Allerdissen prüfen, ob das Bürgerbegehren aufschiebende Wirkung bei der Klagerücknahme hat. Falls die Entscheidung negativ ausfällt, sieht er keine andere Möglichkeit, als die Klagen umgehend zurückzunehmen. In der Ratssitzung sagte er: „Es gibt für mich keine Alternative zu rechtmäßigem Handeln.“

Die Sondersitzung am 4. Juli beginnt im 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Borchener Rathauses.